



Zukunft durch Bildung



Jahresbericht 2023

Das Motto der Georg Kraus Stiftung:

„Der beste Weg aus der Armut
ist der Schulweg.“

„Wenn wir teilen, erweitern wir unsere
Möglichkeiten zum Glück.“

Tibetisches Sprichwort

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Anne Kraus	4	Aufgabe und Zweck der Stiftung	8	Bericht der Gremiensitzungen	
Vorwort Erich G. Fritz	5	Akteure 2023	9	im Herbst 2023	18
Grußwort Carola Kraus	6	Projekte und Projektpartner		Jahresergebnis 2023	19
Impressum	6	der Georg Kraus Stiftung	10	Beschluss des Stiftungsrates	21
Die Georg Kraus Stiftung in Kurzform	7	Soziale und mildtätige Projekte	16	Lage der Stiftung und Ausblick	22



Kenia. Kinderheim in Nakuru

Grüßwort Anne Kraus



Liebe Freunde und Förderer der Georg Kraus Stiftung,

für mich war das Jahr 2023 ein gutes Jahr, weil ich mit ansehen durfte, dass die von

Hans-Georg und mir gegründete Stiftung wieder an vielen Stellen Kindern, Jugendlichen und Frauen helfen konnte. Die Förderung von Projekten konnte stark ausgeweitet werden, weil die Stiftung nicht nur treue Spender hat, sondern auch von Wikingen Reisen Gewinnanteile erhalten hat.

Ich freue mich auch darüber, dass wir Kindern in akuter Not helfen konnten. Die Partner in Nepal und anderswo auf der Welt, wo Hunger und Not herrscht, haben das einzelne Menschenkind im Auge und im Herzen und lassen sich nicht von ihrem Einsatz abbringen. Dabei sind die Schwierigkeiten oft groß. Wir sehen großartiges Engagement bei den Vereinen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Mit Zufriedenheit sehe ich auch, wie in den Häusern für gemeinsames Wohnen im Alter nach der Corona-Zeit und den Folgen des Hochwassers in Hagen die gemeinschaftlichen Aktivitäten wieder zunehmen. Ich hoffe auf eine gute Gemein-

schaft. Einsamkeit zerstört, Gemeinschaft hilft, macht gesund und bringt Freude. Nachdem im Berichtsjahr vorerst zum letzten Mal Mittel für die Villa Elisa, die Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz notwendig waren, ist nun erst einmal große Zufriedenheit eingekehrt, dass das 2019 begonnene Vorhaben voll funktionsfähig ist und Menschen mit Demenz eine vertraute, schöne Umgebung bietet.

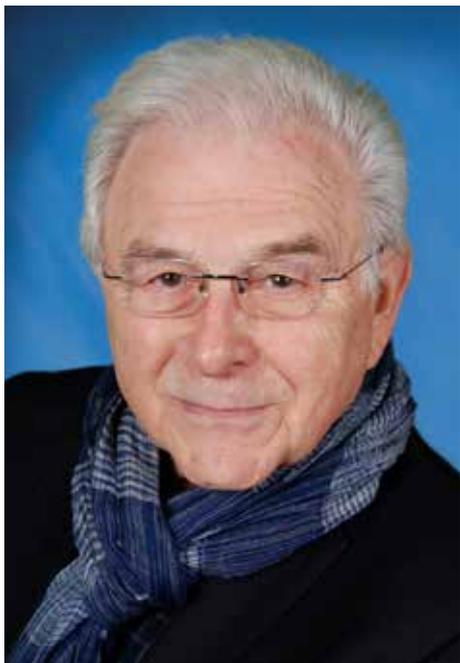
Ich bedanke mich bei allen Unterstützern, auch bei den ausscheidenden Mitgliedern des Vorstandes und des Kuratoriums und wünsche meiner Tochter Carola, die ab Januar 2024 den Vorsitz der Stiftung übernommen hat, alles Gute für eine erfolgreiche weitere Stiftungsarbeit.

Mit herzlichen Grüßen
Anne Kraus
Stellv. Vorsitzende des Stiftungsrates
und Stifterin



Guatemala. Schulprojekt in der Ixil-Region

Vorwort



Das Berichtsjahr 2023 ist für die Georg Kraus Stiftung ein sehr gutes Jahr gewesen, das nach den Unsicherheiten der Pandemie-Jahre wieder Sicherheit, neue Möglichkeiten und viel mehr geförderte Projekte brachte.

Das Jahresergebnis zeichnet sich dadurch aus, dass es bereits nach zwei Jahren größten Einbruchs im Reisegeschäft wieder eine Gewinnbeteiligung von Wikinger Reisen GmbH gab. Das Unternehmen hat die Pandemie nicht nur überstanden, sondern hat sich in dieser Zeit auch eine Erneuerung zugemutet, die bereits jetzt ihre Früchte trägt. Neue Unsicherheiten

wie die Folgen des Angriffskrieges gegen die Ukraine und andere internationale Konfliktherde sind zwar zu bewältigen, die Perspektive aber ist gut.

Die Georg Kraus Stiftung konnte im Jahr 2023 mit 43 Projekten in 43 Ländern ihren Satzungszweck wieder in größerem Umfang erfüllen. Dankenswerterweise haben dazu auch erneut viele Spender und Unterstützer beigetragen. Schwerpunkte sind nach wie vor der Zugang für Kinder und Jugendliche zu Bildung und Ausbildung. Mädchen und Frauen, aber auch Kinder mit Behinderungen stehen dabei im Fokus.

Im Bereich der sozialen und mildtätigen Projekte ist das Leben in den Häusern für gemeinsames Wohnen im Alter wieder intensiver geworden. Die Folgen der Einschränkungen durch Pandemie und Hochwasser sind überwunden. Die Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in der Villa Elisa ist voll in Betrieb. In beiden Bereichen unterstützt die Stiftung die Aktivitäten auch über die Bereitstellung der Immobilien hinaus gerne und zielgenau. Der Vorstand der Stiftung wartet auf den Frieden in Osteuropa. Wir legen Geld zurück für ein mildtätiges Projekt des Wiederaufbaus und der Stabilisierung für alte Menschen, sobald die Waffen schweigen.

Dieser (zehnte) Jahresbericht, den ich als Vorsitzender zu verantworten habe, ist gleichzeitig der letzte, den ich Ihnen vorlege. Nach fast zwanzig Jahren Mitarbeit

in der Stiftung und der Übernahme des Vorsitzes Anfang 2014 ist jetzt die Zeit gekommen, das Amt weiter zu geben.

Ich bedanke mich bei allen, die in dieser Zeit mitgeholfen haben, die Georg Kraus Stiftung nach der Gründungs- und Entwicklungszeit unter Hans-Georg Kraus auf den Stand und die Qualität zu bringen, auf die wir heute mit Stolz blicken. Ich habe nicht nur Zeit und Arbeit eingebracht, sondern auch Leidenschaft und Begeisterung für den Zweck der Stiftung empfunden. Die Stiftung hat ein wunderbares Netzwerk aus engagierten und qualifizierten Projektpartnern, Spendern und Unterstützern. Ich bitte alle darum, der Stiftung auch weiterhin ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Wenn ich mich nun als Vorsitzender verabschiede, tue ich das auch mit viel Wehmut und empfinde den vermutlich geringer werdenden Kontakt zu unseren Freunden schon jetzt als Verlust.

Ich wünsche der Stiftung und allen, die ihr verbunden sind, eine gute Zukunft und weiterhin ein großes Herz für die Hilfe für Menschen in Not.

Bleiben Sie engagiert
Erich G. Fritz
Vorstandsvorsitzender
(bis 31.12.2023)



Peru. Unterstützung von Alpakazüchter-Familien in der Region Cusco, Apurimac und Nation Qeo

Grußwort Carola Kraus



Von Beginn der Gründung an habe ich die Georg Kraus Stiftung je nach Lebensabschnitt mit unterschiedlicher Intensität begleitet und bin seit Januar 2024 nun Vorsitzende der von unserer Familie gegründeten und getragenen Stiftung.

Ich danke Erich Fritz für seine Bereitschaft, mich in die neue Aufgabe einzuführen und insbesondere für sein unermüdliches jahrelanges Engagement für die Stiftung. Sowohl die kontinuierliche Förderung von Projekten im Globalen Süden, die bei Errichtung der Stiftung vor über 25 Jahren durch meine Eltern in deren Fokus stand, als auch das Thema Wohnen im Alter ist aktueller denn je. Für diese Ziele werde ich mich gerne engagiert einsetzen. Ich freue mich, dass Christian Schröder und Ingrid

Preuschoff, die der Stiftung schon lange verbunden sind, als Vorstandsmitglieder gewonnen werden konnten.

Ein gutes Zusammenspiel zwischen uns und den Partnern im In- und Ausland, den lokalen Institutionen und den Freunden und Förderern der Stiftung ist dabei eine wichtige Voraussetzung für eine wirksame Stiftungsarbeit.

Herzlich
Carola Kraus
Stellv. Vorsitzende bis 31.12.2023



Uganda. Ausbildungsprojekt für Landfrauen in Kasese

Impressum

Herausgeber: Georg Kraus Stiftung,
Carola Kraus, Stiftungsvorsitzende

Redaktion

Erich G. Fritz, Carola Kraus, Julia Dettmann

Konzept und Gestaltung

Ardenku Verlag

Redaktionsanschrift

Georg Kraus Stiftung,
Kölner Str. 5, 58135 Hagen
www.georg-kraus-stiftung.de

Bankverbindung

Commerzbank Hagen
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00
BIC: DRESDEFF450

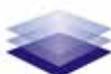
Titelbild

Laos. Bildungsprojekt, @
Books for Laos e. V.

Rückseite

Nepal. Ausbildung zur Schneiderin
in Patan

Für sämtliche Fotos liegt das Nutzungsrecht bei der Georg Kraus Stiftung



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



GRUNDSÄTZE
guter Stiftungspraxis



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher Stiftungen



Diese Stiftung Aktuell
wurde gedruckt auf
100% Recyclingpapier.

Beachten Sie auch unsere aktuellen
Informationen im Internet
www.georg-kraus-stiftung.de

Die Georg Kraus Stiftung in Kurzform

Die Georg Kraus Stiftung hat sich zu einer Stiftung entwickelt, die als Förderstiftung eine anerkannte Rolle innerhalb der Szene der Zivilgesellschaft im Bereich Entwicklungszusammenarbeit spielt.

Aus der Geschichte der Stiftung lassen sich sowohl der Stifterwille als auch die Prinzipien, die für die Arbeit der Stiftung grundlegend sind, leicht erschließen: Armut und Ausgrenzung müssen kein Schicksal sein. Gesicherte Schulbildung für Kinder in Entwicklungsländern und eine gute Ausbildung sind eine Grundvoraussetzung dafür, dass Menschen sich eine eigenständige, sichere Lebensperspektive erarbeiten können. Das Ziel müssen sich die Menschen vor Ort selbst stecken, bei der Realisierung können wir helfen. Wir unterstützen deshalb Menschen in Entwicklungsländern auf ihrem Weg aus Not und Bedrängnis. Wir fördern vorrangig Schul- und Bildungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche, besonders aus benachteiligten Gruppen und Schichten. Ein Schwerpunkt gilt dabei vor allem den häufig doppelt benachteiligten Mädchen und Frauen.

Unser Leitspruch bleibt deshalb: „Der beste Weg aus der Armut ist der Schulweg.“ Tragende Säule der Projekte sind unsere Projektpartner, die in der Regel gemeinnützige Nichtregierungsorganisationen sind.

Auch der mildtätige Teil der Stiftungsarbeit gewinnt an Profil. Neben der Förderung aktiven Zusammenlebens alter Menschen in unseren Häusern in Hagen und Solingen wurde 2021 als weiteres mildtätiges Vorhaben der Bau der Villa Elisa in Hagen zu einer anbieterorientierten Demenzwohngruppe betrieben. Die Georg Kraus Stiftung ist aus dem Unternehmen Wikinger Reisen GmbH entstanden und ist an diesem Unternehmen beteiligt.

Bei unserer Arbeit lassen wir uns von folgenden Grundsätzen leiten:

1. Das Prinzip der Selbsthilfe

Die Projekte müssen Menschen vor Ort direkt zugutekommen. Wir wollen keine vorgefertigten Lösungen, sondern unter-

stützen Menschen bei ihren eigenen Anstrengungen, einen Weg aus unverschuldeter Not zu finden. Kleine Projekte sind besonders geeignet, die Menschen, um die es geht, direkt einzubeziehen und ihre Kräfte zu mobilisieren.

2. Das Prinzip der Nachhaltigkeit

Die Projekte, die wir fördern, verfolgen das Ziel, Menschen in die Lage zu versetzen, selbst ihr Auskommen zu finden. Sie sollen unabhängig von Hilfe werden und in eigener Verantwortung und Würde leben. Unsere Unterstützung ist zeitlich begrenzt, die Ergebnisse wirken dauerhaft. Es ist im Sinne beider Seiten, dass dabei soziale, wirtschaftliche und ökologische Aspekte sowie weitere Sektoren einer nachhaltigen Entwicklung zusammen gedacht und berücksichtigt werden.

3. Das Prinzip der Partnerschaft

Wir sehen unsere Arbeit partnerschaftlich. Menschen, die in Armut leben, haben Anspruch auf Solidarität. Sie haben aber vor allem auch Anspruch darauf, als gleichberechtigte Partner gesehen und behandelt zu werden. Entwicklung braucht persönlichen Willen und Entfaltung der eigenen Fähigkeiten. Das geht nur mit Selbstbewusstsein und gegenseitiger Achtung.

4. Das Prinzip der Transparenz

Wir verlangen eine klare Rechenschaft über die Ziele von Projekten und über die Verwendung von Mitteln, mit denen wir Partner vor Ort unterstützen. Wir sehen uns gegenüber unseren Spendern in der Pflicht, Rechenschaft abzulegen. Deshalb fordern wir von den Empfängern von Hilfe sorgfältige Abrechnung. Wir können und wollen nicht alleine arbeiten, sondern das Engagement vieler aufnehmen, unterstützen und verstärken. Zur Wahrung unserer eigenen Transparenzverpflichtungen haben wir uns der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen und den Grundsätzen guter Stiftungsarbeit des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen unterworfen.



Indien. Kinderheim

Aufgabe und Zweck der Stiftung

Es sind grundlegende soziale Motive, die vom Gründerpaar bis zu den heute aktiven Verantwortlichen zur Ausprägung des Stiftungszweckes geführt haben. Einsatz für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Globalen Süden bleibt der Kern, um den sich die Arbeit dreht. Dabei sind wir uns immer bewusst, dass wir Einfluss auf das Leben von Menschen ausüben. Deshalb wollen wir nicht unseren eigenen gefühlten Hoffnungen folgen, sondern den konkreten Bedürfnissen der Empfänger. Hilfe soll, ganz in Hans-Georg Kraus' Sinne, „direkt wirken“.

Mit sparsamem Mitteleinsatz wirksam fördern, diesen Anspruch teilen unsere Partner in der Entwicklungszusammenarbeit.

Stiftungszweck (§2 der Satzung)

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

2. Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung

- a) der Entwicklungszusammenarbeit
- b) sozialer Projekte in Europa
- c) mildtätiger Zwecke.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- a) Projekte vor Ort durch fachlich geeignete Organisationen. Vorwiegend sollen kleinere Projekte in den Entwicklungsländern (mit-)finanziert und die Kosten des Einsatzes von entsprechendem Fachpersonal übernommen sowie damit zusammenhängende Maßnahmen von Bildung und Wissenschaft ermöglicht werden.
- b) Projekte im Rahmen der Altenhilfe mit dem Ziel, die persönliche Selbstständigkeit und Selbstbestimmung alter Menschen zu erhalten oder wiederherzustellen.
- c) Unterstützung von Personen im Alter, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder die entsprechend § 53 (2) der Abgabenordnung förderwürdig sind. Soweit die Mittel es zulassen, kann die Stiftung ihre Zwecke durch die Durchführung entsprechender Projekte – ggf. unter Zuhilfenahme von Hilfspersonen i.S.d. §57 Abs. 1 Satz 2 der Abgabenordnung – auch selbst verwirklichen. (Auszug aus der Satzung vom 05.05.2020, Genehmigung Bez. Reg. Arnsberg)



Nepal. Ausbildung zur Schneiderin

Akteure 2023

Vorstand

Erich G. Fritz
(Vorsitzender), Dortmund
Carola Kraus
(stellv. Vorsitzende), Hagen
Peter Riemekasten, Lüdenscheid
Christian Schröder, Hagen
Ingrid Preuschoff, Hagen

Stiftungsrat

Daniel Kraus (Vorsitzender), Hagen, Geschäftsführer Wikinger Reisen GmbH
Anne Kraus (stellv. Vorsitzende), Herdecke, Stifterin
Dr. Hans Adolf Burbach, Hagen, Diplom-Kaufmann, Vereidigter Buchprüfer und Steuerberater

Kuratorium

Martin Müller (Vorsitzender), Wuppertal, Buchhändler
Helmut Diegel, Bochum, Regierungspräsident a.D., MdL
Prof. Dr. Christoph Käppler, Dortmund, Lehrstuhl für Soziale und Emotionale Entwicklung TU Dortmund
Matthias Klein, Geschäftsführer Thomas Lloyd Global Asset Management, Frankfurt und Zürich
Prof. Dr. Bodo Klein, Bonn, Professor an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung
Benedikt Penning, Dortmund, Rechtsanwalt und Notar
René Röspel, Hagen, Dipl.-Biologe
Prof. Dr. Bernhard Sicken, Münster, Militärhistoriker, Prof. i.R.

Büro

Cristina Silva-Braun, Büro- und Projektleitung
Julia Dettmann, Öffentlichkeitsarbeit
Astrid Brand, Sekretariat
Martina Kischnick, Buchhaltung (extern)
Fritz Löwenstein, Betreuer der Häuser in Solingen-Wald und Hagen, Hagen (extern)
Kontakt per E-Mail oder
Tel.: 02331/587658

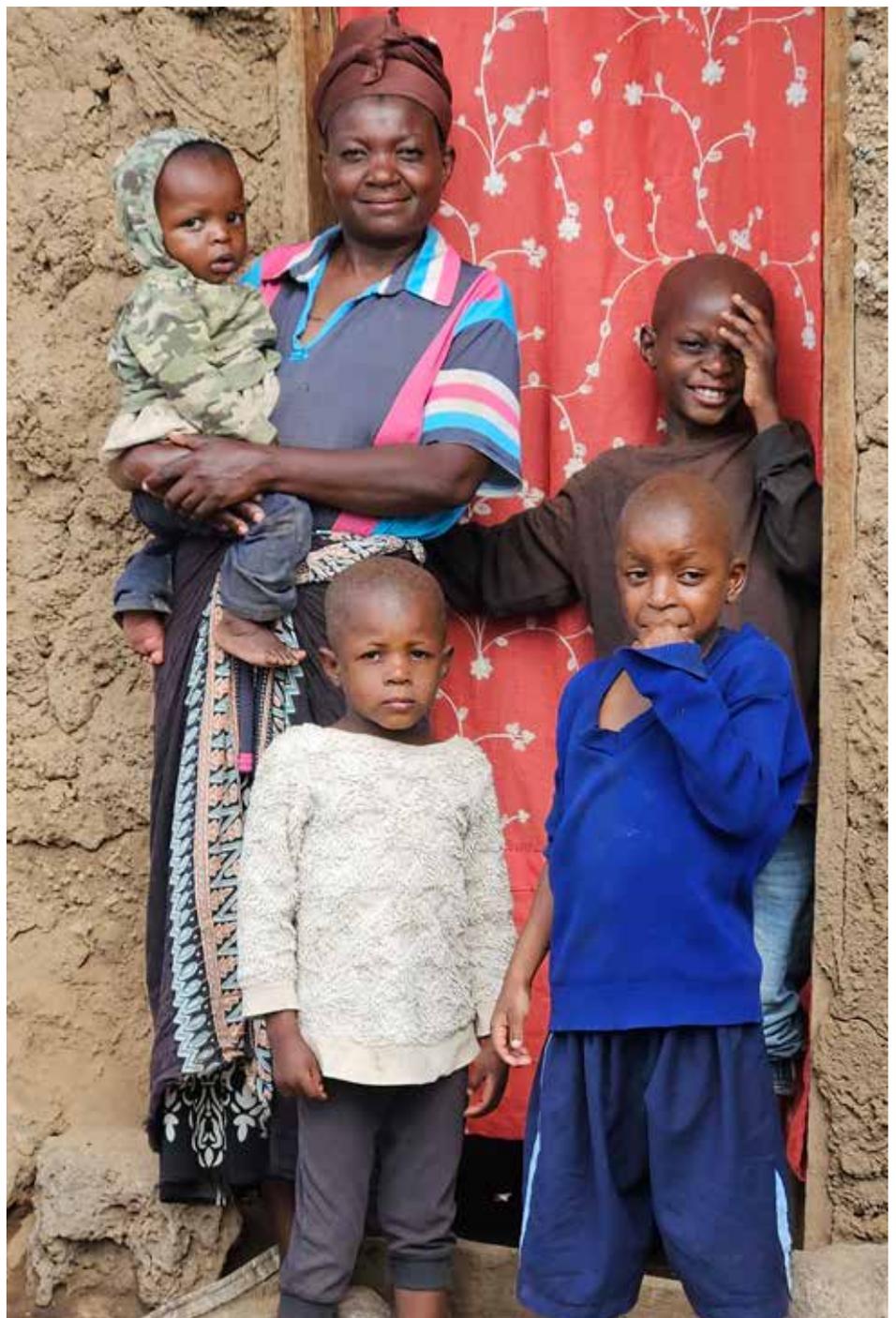
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
09.00 bis 13.00 Uhr
Telefon: 02331/4891350
Fax: 02331/4891351
E-Mail: mail@gkstiftung.de

Fachausschuss Entwicklungszusammenarbeit

Dr. Ralf-Rainer Braun, Herdecke
Michael Dirx, Düsseldorf
Dr. Lutz Groh, Bergisch-Gladbach
Simon Wittich, Heidelberg

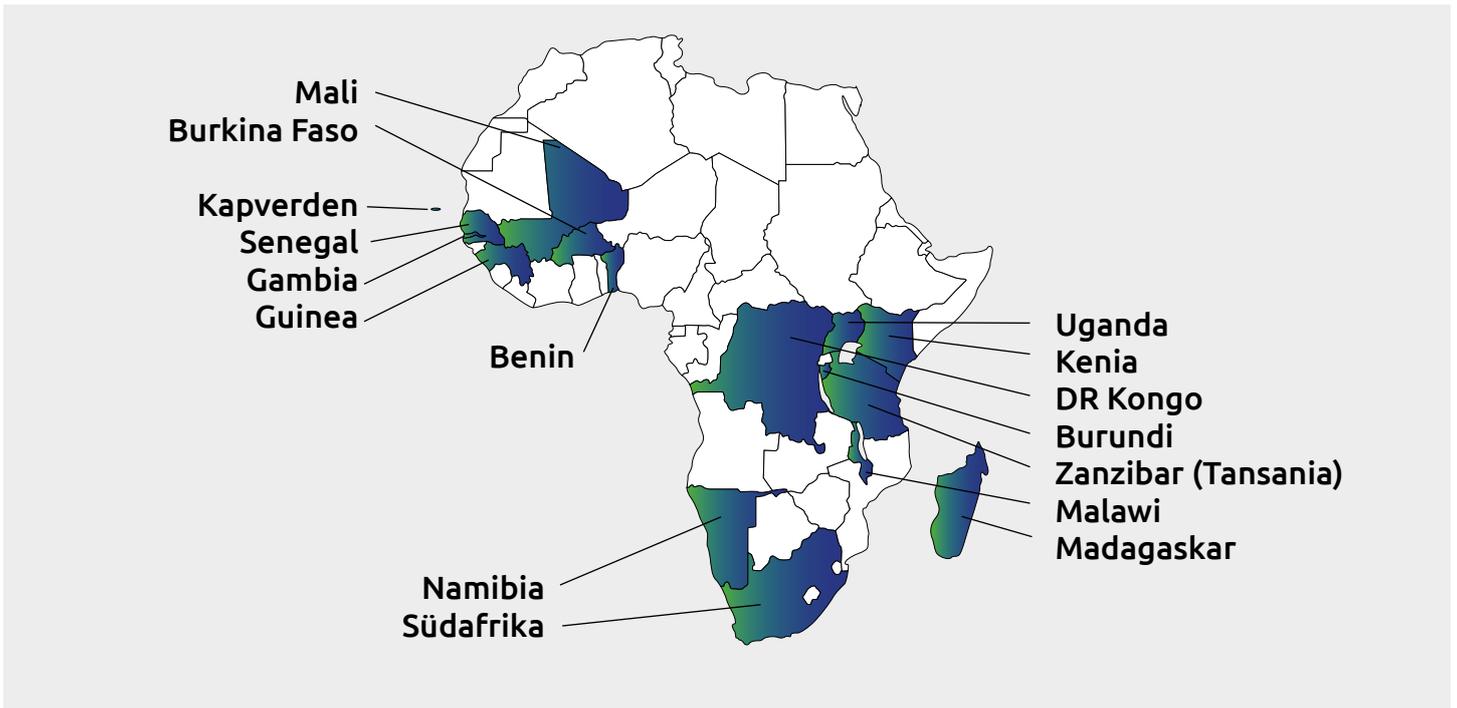
Der Fachausschuss Entwicklungszusammenarbeit prüft nach einer Vorsichtung durch das Stiftungsbüro die von Projektträgern neu eingegangenen Anträge auf Förderung. Dazu hat er sich einen Kriterienkatalog erarbeitet, anhand dessen die Förderwürdigkeit festgestellt wird.

Die Mitglieder mit unterschiedlichem beruflichen Hintergrund haben jahrelange Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit. Sie kennen vor allem eine große Zahl von Zielgebieten aus eigener Anschauung. Meist haben sie auch schon selbst Projekte betreut. Ihnen sind deshalb die Möglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit bekannt, aber auch deren Risiken und Schwierigkeiten. So erarbeiten sie zu den gestellten Anträgen eine Stellungnahme als Grundlage für die abschließende Entscheidung durch Stiftungsbüro und Vorstand.



Tansania. Existenzaufbau für alleinerziehende Mütter

Geförderte Länder und Projektpartner in Afrika



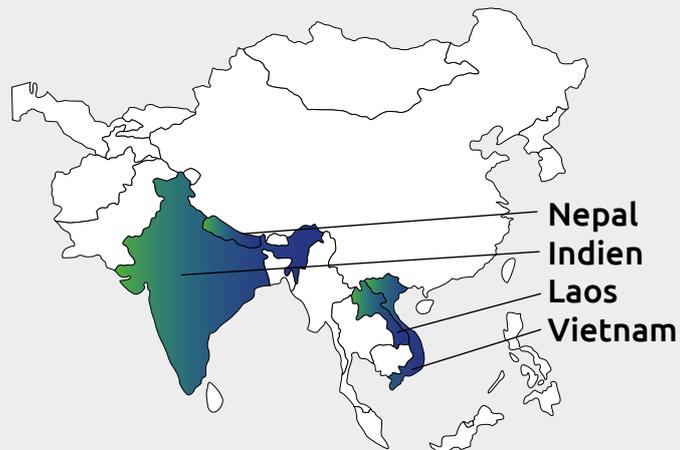
Unsere Projektpartner in Afrika

- | | | |
|---|--|---|
| <p>Benin:
KHW (Kinderhilfe Westafrika e. V.), Mohlsdorf-Teichwolframsdorf</p> <p>Burkina Faso:
NEIA e. V., Rommerskirchen
LaongoCologne e. V., Köln
Verein zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit gem. e. V., Ascheberg</p> <p>Burundi:
Burundikids e. V., Köln</p> <p>Demokratische Republik Kongo:
Don Bosco Mission Bonn, Bonn</p> <p>Gambia:
Stiftung Sabab Lou, Grabenstetten</p> <p>Guinea:
Bildungsförderung in Oberguinea e. V., Stutensee</p> <p>Kapverden:
Delta Cultura e. V., Bonn</p> <p>Kenia:
Häuser für Waisenkinder e. V., Hennef
Juamii e. V., Hamburg
Jona e. V., Hagen
Stiftung Zukunft für Kinder in Slums, Bonn</p> | <p>Madagaskar:
Ny Hary Deutschland e. V., Kirchheim unter Teck</p> <p>Malawi:
Malawi Hilfe e. V., Gelnhausen</p> <p>Mali:
Aktion pro Afrika e. V., Bochum</p> <p>Namibia:
FaireKita e. V., Hagen
Stiftung steps for children, Hamburg</p> <p>Senegal:
VJAAD e. V., Köln
Selbsthilfegruppe der Bürger Waoundes e. V., München</p> <p>Südafrika:
Entwicklungshilfe Don Bosco e. V., Hagen
Be your own hero e. V., Wolfsburg</p> <p>Tansania:
Probono e. V., Frankfurt
Saidia Förderkreis e. V., Hamburg
Go for Tansania e. V.
Gymnasium Mainz-Oberstadt</p> | <p>Uganda:
ADEPT e. V., Weilheim a.d.Teck
Engineers Without Borders e. V., Karlsruhe
Marie-Schlei-Verein e. V., Hamburg
Rainbowhouse of Hope Uganda e. V., Schopfheim</p> <p>Zanzibar (Tansania):
Go For Zanzibar e. V., Tübingen</p> |
|---|--|---|



Ghana. Wasserversorgung in Kpomkpo

Geförderte Länder und Projektpartner in Asien



Unsere Projektpartner in Asien

Indien:

Nitya Seva e. V., Bensheim
ISA Childrens Home e. V., Bremen
Deutsch-Indische Gesellschaft e. V., Hagen
Vicente Ferrer Stiftung, Berlin

Laos:

Deutsch-Laotische Gesellschaft e. V.,
Berlin
Books for Laos e. V., Berlin

Nepal:

Mahadevi e. V., Baltmannsweiler
Shanti LepraHilfe e. V., Dortmund
Wir für Nepali e. V., Zirndorf
Stiftung 100 / Chhimeki, Vörstetten

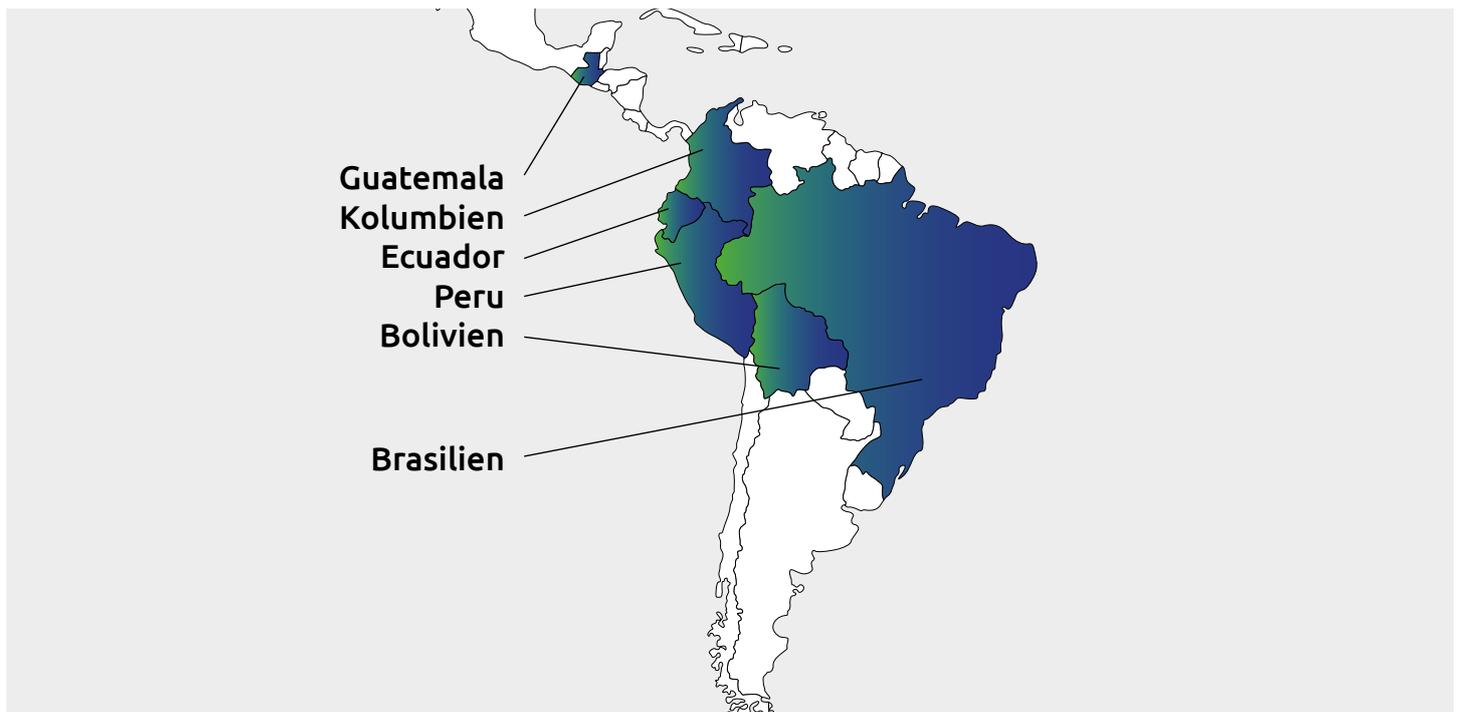
Vietnam:

LittleBigDreams e. V., Hamburg



Nepal. Ernährungssicherung in Kathmandu

Geförderte Länder und Projektpartner in Lateinamerika



Unsere Projektpartner in Lateinamerika

Bolivien:

Oqharikuna, Sucre
Aktion Sodis e. V., Aachen

Brasilien:

Kinder in Rio e. V., Oberhausen

Ecuador:

San Andrés e. V., Velbert

Guatemala:

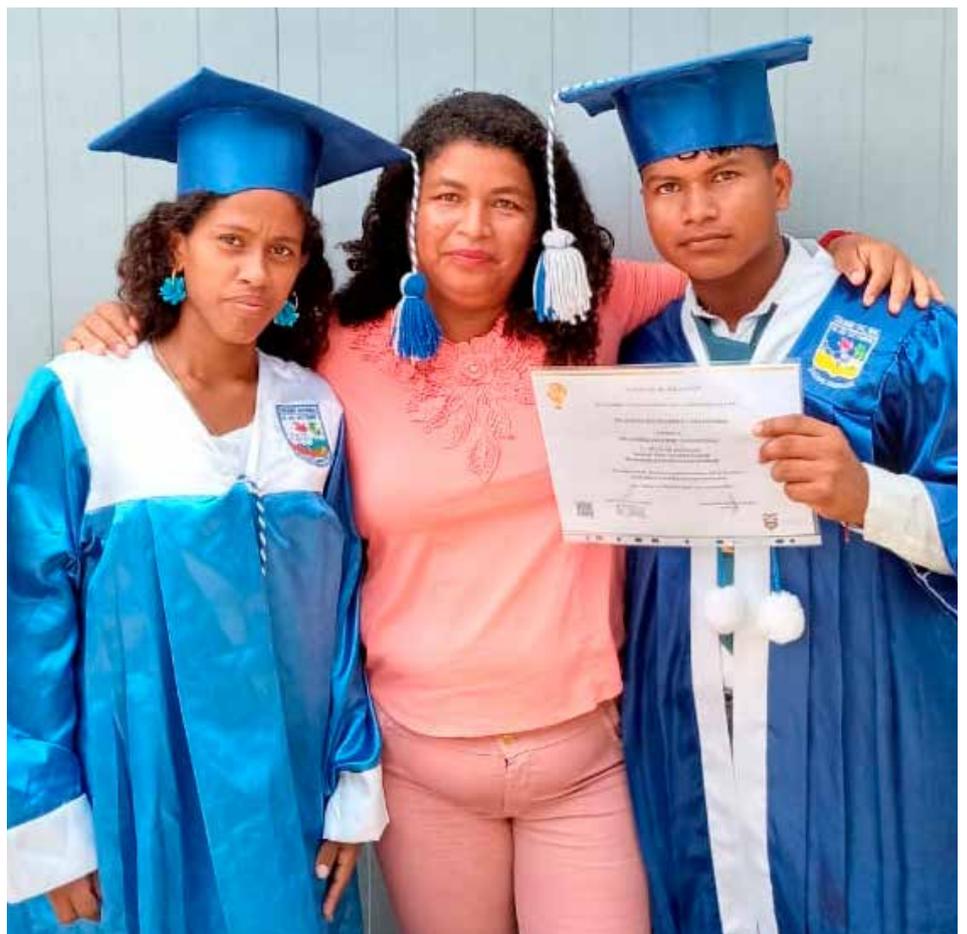
Asociación APEI, Nebaj
Rhein-Donau-Stiftung e. V., Köln

Kolumbien:

Freundeskreis Friese e. V.,
Möhnesee

Peru:

Hoop e. V., Bremen
Nuevos Horizontes Perú e. V.,
Aschaffenburg



Ecuador. Schulprojekt in Aguas Frias

Madagaskar: Erweiterung eines Jugendzentrums um eine Fahrradwerkstatt und ein Forschungslabor für Lebensmittel

In Madagaskar haben Jugendliche aus einkommenschwachen Familien kaum Zukunftsperspektiven. Nur ein kleiner Teil absolviert die Mittelstufe der Schule, noch weniger erreichen weitere Stufen. Was bleibt, sind unsichere Gelegenheitsjobs ohne reguliertes Einkommen.

Der Verein „Ny Hary Deutschland“ hat 2004 ein kreatives Projekt entwickelt und aus einem verlassenen Marktgelände in der Stadt Miarinarivo das Jugend-Zentrum „ALABRI“ entwickelt. Die Markthallen und Verkaufsräume wurden umfunktioniert. Es beherbergt ein Schülerwohnheim für Kinder aus abgelegenen Regionen und eine Schulspeisung für bedürftige Kinder. Darüber hinaus bekommen die SchülerInnen auch Unterstützung beim Lernen. Attraktive Angebote wie Workshops und Veranstaltungen zur Talentförderung und Berufsorientierung helfen den Jugendlichen bei der Berufsfindung. Auch eine Bibliothek, diverse Sportplätze und ein Amphitheater stehen zur Verfügung. Das Zentrum „ALABRI“ hat sich zu einem attraktiven Treffpunkt für die Jugend entwickelt.

Durch die Unterstützung der Georg Kraus Stiftung erhielt die Einrichtung weitere Angebote für die Jugendlichen. Da



Fahrräder in der Region das Haupttransportmittel sind, wurde eine Werkstatt für Fahrradmechanik eingerichtet. Des Weiteren entstand ein Versuchslabor zur Haltbarmachung von regionalen, saisonalen Lebensmitteln.

Die jungen Menschen werden ermutigt,

ihre eigenen Ideen und beruflichen Ziele zu verfolgen und umzusetzen. So haben sie gute Aussichten auf bessere Lebensbedingungen in ihrem Heimatland.



Vietnam: Bildungsräume für das Waisenheim in Kon Tum

Die Provinz Kon Tum liegt in der Region des zentralen Hochlands von Vietnam. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich von der Landwirtschaft, insbesondere dem Anbau von Pfeffer und Kaffee. Das Waisenheim befindet sich in einem Vorort von Kon Tum Stadt.

Teresa, die Leiterin des Waisenheims, ist selbst in einem Heim aufgewachsen, da sie sehr früh beide Eltern verlor. Die leidvolle Kindheit in einer wenig kindgerechten Unterbringung für Waisen hat ihr Leben geprägt. Daher hat sie sich zur Lebensaufgabe gemacht, Kindern mit ähnlichem Schicksal eine glückliche Kindheit zu ermöglichen und eröffnete 2005 selbst ein Waisenheim in Kon Tum.

Der Verein „LittleBigDreams“ unterstützt das Haus und finanzierte Schlafsäle, Sanitärräume, eine Bäckerei, Wassertanks, Solaranlagen und ein Areal mit 300 Obstbäumen. Derzeit leben 93 Mädchen und Jungen ab einem Alter von zweieinhalb Jahren im Heim. Die überwiegende Anzahl



gehört der ethnischen Minorität der Montagnards an, die in extremer Armut leben.

Die Kinder erledigten ihre Hausaufgaben in einem baufälligen, halboffenen Klassenraum, in dem nur 15 von 93 Kindern Platz fanden. Daher finanzierte die Georg Kraus Stiftung die Errichtung von zwei Bildungsräumen. Die neuen Lernräume dienen als gemeinschaftliche Arbeitsstätten, in denen Hausaufgaben erledigt und schuli-

sche Projekte bearbeitet werden können. Während der Ferien erhalten die Kinder dort die Möglichkeit, den Schulstoff auf spielerische Weise zu wiederholen und zu vertiefen. In den Räumlichkeiten findet auch der Englischunterricht statt. Wer Englisch sprechen kann, hat deutlich mehr Chancen, eine Arbeitsstelle zu finden und ein Leben jenseits von Armut und Ausgrenzung zu führen.

Peru: Umweltschutz und Ernährungsverbesserung in Arequipa

In der Gemeinde Flora Tristan und den umliegenden Gemeinden im Bezirk Cerro Colorado leben größtenteils sozial schwache und benachteiligte Familien, die vom Land an die Außengrenzen der Stadt gezogen sind. Da es in den Gemeinden keine Sammel- und Trennstellen für Müll gab und den Menschen das Wissen für fachgerechte Müllentsorgung fehlte, wurden Abfälle unter Bäume und auf die Straßen geworfen. Aufgrund des geringen Einkommens der Familien war die Ernährung ungesund und unregelmäßig, besonders bei zahlreichen alleinerziehenden Müttern und ihren Kindern.

Der Verein „HOOP Germany e. V.“ kümmert sich um benachteiligte Familien in dieser Gegend. Das Projekt „Flora Circular“ möchte der Umweltverschmutzung in den Gemeinden entgegenwirken. Ziel ist es, aus organischem Abfall Kompost zu gewinnen und den Anbau von Obst und Gemüse zu fördern. Daher werden die Menschen vor Ort in Workshops professionell über Mülltrennung und Klimaschutzmaßnahmen geschult. Dieses Wissen ermutigt sie, die Verbesserung der Lebensbedingungen in ihrer Heimat aktiv mitzugestalten. Dabei ist die Kompostgewinnung aus organischen Haushaltsabfällen ein wichtiger Baustein. Durch den Obst- und Gemüseanbau sind die Familien in der Lage, ihre Ernährung gesünder zu gestalten. Der Verkauf der wertvollen



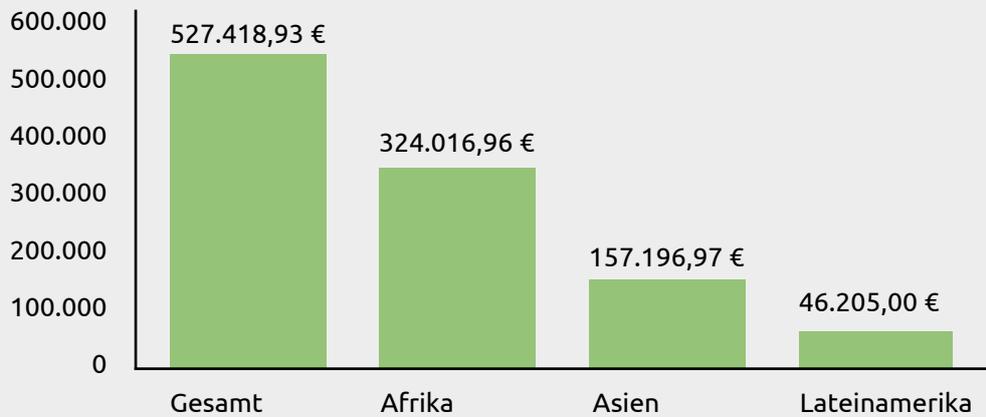
Komposterde bietet ein zusätzliches Einkommen für die Frauen, die aufgrund mangelnder Bildung sonst nur wenige Verdienstmöglichkeiten haben.

Die Georg Kraus Stiftung unterstützt das vielschichtige Projekt, da es die Umweltverschmutzung reduziert, planbare Einkommensquellen für Geringverdiener

schaftt und den Anbau von organischem Obst und Gemüse fördert. Geplant ist, dass „Flora Circular“ zukünftig zu einem sozialen Unternehmen wird, das sich selbst trägt und die Region sprichwörtlich aufblühen lässt.

Projekte in drei Kontinenten

Die Georg Kraus Stiftung hat im Jahr 2023 in 23 Ländern 43 Projekte realisiert.



Geförderte Projektschwerpunkte 2023

Schulbildung:
231.232,55 €
z.B. ein Schulprojekt
in Burkina

Ausbildung:
88.910,21 €
z.B. eine Ausbildung
zur Hotelfachkraft
in Indonesien

Rahmenbedingungen:
124.725 €
z.B. Wasserversorgung
in Ghana

**Förderung für
Menschen mit
Behinderung:**
17.415 €
z.B. ein Lern-Wohnzen-
trum für Mädchen mit
Behinderung in Indien

**Spezielle Mädchen-
und Frauenförderung**
65.136,17 €
z.B. für Alpaka-Züchterinnen in Peru

Soziale und mildtätige Projekte

Im Jahr 2023 hat die Stiftung ihre Ziele im Bereich Soziales und Mildtätigkeit weiter entwickelt. In den beiden Häusern für gemeinsames Wohnen im Alter in Hagen, Elbersufer und Solingen-Wald, Alte Straße, nahm nach Einschränkungen durch die Pandemie und ihre Folgen, in Hagen auch durch die entstandenen Schäden, die das Hochwasser vom 14. Juli 2021 verursacht hatte, das gemeinschaftliche Leben wieder Fahrt auf. Die Stiftung stellt die Gemeinschaftsräume weiter mietfrei zur Verfügung und unterstützt gemeinsame Veranstaltungen und andere Aktivitäten. So trafen sich die Bewohner zu einem gemütlichen Abendessen in Solingen, zu einem Oktoberfest in Hagen. Nach dem Wunsch der Bewohner wurden Materialien für Bastelaktivitäten zur Verfügung gestellt und ein Treffen in einem Restaurant in Hagen hat den Bewohnern dort sehr gefallen.

Von besonderer Bedeutung ist ein Beschluss, beide Häuser in der kommenden

Zeit energetisch zu modernisieren und sowohl unter Gesichtspunkten des Klimaschutzes als auch Energie-Kostengründen zu investieren. Die Bewohner sollen in Zukunft von sog. „Mieterstrom“ aus Photovoltaik-Anlagen und ergänzender Technik direkt profitieren.

In der Villa Elisa, der Wohngemeinschaft für Menschen mit demenzieller Erkrankung in Hagen an der Berliner Straße, wurde auch nach Inbetriebnahme noch weiter investiert, besonders die Gartenanlagen verlangten noch nach Verbesserungen. Der Betreiber ist mit der Situation im denkmalgeschützten Gebäude sowohl im Sinne der Bewohner als auch der Mitarbeiter sehr zufrieden. Das wurde neben der Erörterung von Pflegeproblemen auch bei einem Besuch der Beauftragten der Landesregierung für Menschen mit Behinderung, Claudia Middendorf, deutlich. Sie besuchte im Sommer des Jahres auf Einladung von Erich G. Fritz die Einrichtung und zeigte sich sehr beeindruckt. Der

Besuch hat auch mediale Aufmerksamkeit gefunden. Radio Hagen berichtete besonders ausführlich und mit vielen Aspekten über die Einrichtung und den Besuch.

Die Unterstützung für soziale Projekte in Osteuropa und Mittelosteuropa wurde noch nicht wieder aufgenommen. Für die Zukunft wurden aber wichtige Beschlüsse gefasst. Der Vorstand der Stiftung hat beschlossen, dass eine Investition in ein Altenprojekt in der Ukraine oder einem anderen bedürftigen Land Südosteuropas für die Zeit nach Abschluss der Kampfhandlungen in der Ukraine vorbereitet werden soll. Dafür wird in den Folgejahren eine Rücklage gebildet, sodass jederzeit mit der Unterstützung des Aufbaus begonnen werden kann.



Kapverden. Kinder- und Jugendzentrum in Tarrafal

Netzwerktagung

Zur Netzwerktagung der Georg Kraus Stiftung am 13. Mai 2023 im Mercure-Hotel Hagen waren 50 Vertreterinnen und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen angereist. Der Vorsitzende der Stiftung, Erich G. Fritz, wandte sich eingangs an die Teilnehmer mit Informationen über die Stiftungsentwicklung seit der letzten Zusammenkunft im März 2020.

Anschließend moderierte er den Austausch über die dramatisch veränderte internationale Situation. Angeregt durch eine Präsentation über die vielschichtigen Veränderungen der Welt, stellten sich die verschiedenen Initiativen vor. Sie setzten ihre Arbeit in ein Verhältnis zu den globalen und regionalen Problemen und entwickelten eine gemeinsame Anschauung über den Umgang mit großen Krisen und konkreten Hilfen und Entwicklungen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, bei der die Kommunikation zwischen den Teilnehmern schon in konkreten Erfahrungsaustausch mündete, wurden unter dem Titel „Engagement in Afrika“ zwei von der Stiftung geförderte Projekte ausführlich vorgestellt: „Ghana: Sauberes Trinkwasser

für Kpomkpo“, Referent: Julius Linden (Aktiv für Afrika e. V.), und „Burkina Faso: Austausch – Unterstützung – Freundschaft“, Referentin: Edith Goergen (LaongoCologne e. V.). Die beiden Vorträge führten zu ausführlichen Diskussionen, in denen je nach Erfahrungen aus den eigenen Projekten sehr konkrete Fragen gestellt wurden. Die Qualität der Gespräche bewegte sich auf einem hohen fachlichen Niveau.

Im zweiten Nachmittagsblock wurde über Möglichkeiten zur Projektförderung informiert: „Der Kleinprojektfonds – ein Förderprogramm für Ihr Engagement im Ausland“, Referenten: Claudia Janz und Michael Dirx (Schmitz Stiftungen).

Anschließend ging es um rechtliche und vertragliche Verpflichtungen der Projektpartner gegenüber der Stiftung: „GKS-Grundsätze: Datenschutz, Bildrechte und Transparenz einfach erklärt“ und „Partnern vertrauen – Die Erwartungen der Stiftung an ihre Projektpartner*innen“, Referentin: Cristina Silva-Braun (Georg Kraus Stiftung). Anhand konkreter Beispiele schilderte die Referentin rechtliche Anforderungen, Hürden und Gefahren im

Bereich Datenschutz, Bildrechte, Freistellungsbescheinigungen und Satzungsinformationen. Besondere Aufmerksamkeit erzielten die Themen Abmahnverfahren, Nutzungsrechte und Verwertungsrechte, Gefahren bei Kinderbildern und deren möglichen Missbrauch. Der Vortrag über die Gestaltung und rechtliche einwandfreie Verwendung von Spenden- und Zuwendungsbescheinigungen führte bei einigen Teilnehmern zu einem neuen Problembewusstsein.

Bei der anschließenden Diskussionsrunde ergaben sich neue Ansätze für eine Vernetzung unter den Teilnehmern. Die Tagung endete mit dem Abendessen, das zu angeregten Gesprächen beitrug und bei dem die allgemeine Vorfreude auf die nächste Netzwerktagung spürbar wurde.



Gruppenfoto Netzwerktagung 2023

Bericht der Gremiensitzungen im Herbst 2023

Am 10.11.2023 fanden die Sitzungen der Georg Kraus Stiftung statt. Es stand die Neuwahl des Vorstandes der Georg Kraus Stiftung für die Periode 1/2024 bis 12/2028 an. Der Stiftungsrat beschloss, den neuen Vorstand ab Januar 2024 zunächst mit drei Personen zu besetzen. Die Vorsitzende ist Carola Kraus, Hagen, stellvertretender Vorsitzender ist Christian Martin Georg Schröder, Hagen, das dritte Vorstandsmitglied ist Ingrid Brigitte Preuschhoff, Hagen. Verabschiedet wurde Peter Riemekasten mit Dank für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Anschließend erfolgte die Wahl des Kuratoriums der Georg Kraus Stiftung für die Periode von 1/2024 bis 12/2026. Der bisherige Vorsitzende des Kuratoriums Martin Müller gab den Vorsitz an Prof. Dr. Bodo Klein ab, bleibt aber im Kuratorium der Georg Kraus Stiftung. Neues Kuratoriumsmitglied ist Christa Burghardt, Mitglied im Teamvorstand des AllerWeltHauses Hagen. Verabschiedet wurden Helmut Diegel und Prof. Dr. Bernhard Sicken.

Erich G. Fritz berichtete über die Vorstandsentwicklung seit 2018. Da seine Amtszeit als Vorsitzender bei der Stiftung

nach 10 Jahren endete, hat er bereits seit Beginn 2023 Vorbereitungen für den Übergang im Vorsitz getroffen. Dafür fanden viele Gespräche mit Carola Kraus, Ingrid Preuschhoff und Christian Schröder statt.

Erich G. Fritz verabschiedete sich von den Gremien und Mitarbeitern und würdigte insbesondere die Leistung der Mitarbeiter, die vor allem auch in der COVID großes Engagement gezeigt hätten.

Bei der anschließenden Abendveranstaltung wurde das außergewöhnliche Engagement von Erich G. Fritz gewürdigt. Rund 10 Jahre hat er die Georg Kraus Stiftung geleitet und in allen Themengebieten weiterentwickelt. Sein beeindruckendes Netzwerk nutzte er, um Partner, Sponsoren, Mitstreiter, Multiplikatoren und viele ehrenamtliche Helfer für die Entwicklungszusammenarbeit der Stiftung zu begeistern und dauerhaft einzubinden. Die strukturelle, konzeptionelle und wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung trägt seine Handschrift. Wir sagen herzlichen Dank!



Erich G. Fritz bedankt sich bei Peter Riemekasten für seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied



Prof. Dr. Christoph Käßler im Gespräch mit Helmut Diegel und Erich G. Fritz



Prof. Bernhard Sicken bei der Verabschiedung



Ingrid Preuschhoff



Christian Schröder



Prof. Dr. Christoph Käßler im Gespräch mit René Rösper und Christa Burghardt, die dem Kuratorium beigetreten ist

Jahresergebnis 2023

Das erste „normale“ Jahr nach der Pandemie zeigt erfreulicherweise, dass die Stiftung diese Phase gut überstanden hat und nicht an Handlungsfähigkeit und Wirkungsmächtigkeit verloren hat. Auf der Einnahmeseite wird erneut deutlich, dass vor allem der schnell zurückgekehrte Erfolg von Wikinger Reisen GmbH neue Möglichkeiten eröffnet und eine steigende Projektförderung zulässt. Alle wesentlichen Parameter zeigen 2023 nach oben. Das Eigenkapital ist, besonders durch eine weitere Zustiftung erneut gestiegen. Die Stabilität der Stiftung wird durch ebenfalls wieder steigende freie Rücklagen erhöht. Die Verbindlichkeiten durch langlaufende öffentliche Finanzierung der Häuser in Hagen und Solingen sinken allmählich und bedeuten für die Stiftung keine Belastung. Die notwendigen Abschreibungen auf die Immobilien der Stiftung stellen bilanziell eine Einbuße dar, sind in Wirklichkeit aber durch die Wertentwicklung und ständige Werterhaltung ein wichtiger Bestandteil des Stiftungsvermögens. Die Ergebnisvorträge sind in den vergangenen Jahren durch Ausfall auf der Einnahmeseite auf-

grund der Pandemie deutlich abgeschmolzen. Im Berichtsjahr gibt es wieder eine leichte Erhöhung. Das liegt auch daran, dass die Konzentration in der Projektförderung auf bewährte Partner nicht in kürzester Zeit ausgeweitet werden konnte. Durch neue finanzielle Spielräume werden die Standards der Stiftung bei der Projektvergabe nicht verändert. Es ist aber davon auszugehen, dass bei steigenden Einnahmen der Förderrahmen so ausgebaut werden kann, dass die Jahresüberschüsse nicht weiter anwachsen. Dazu gehören auch die Verpflichtungen gegenüber dem Projekt der Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz, das dem Betreiber ohne Rendite-Erwartungen der Stiftung vermietet wird. Auch die Einhaltung der großen Qualitätsanforderungen an die Häuser für gemeinsames Wohnen im Alter zeigt die Verbindung des Stiftungszweckes mit wirtschaftlicher Sorgfalt. Mit einem Aufwand für Projektförderung von fast 700.000 Euro nähert sich die Stiftung wieder den zuvor erreichten Höchstmarken. Die Perspektive ist auch hier für die kommenden Jahre ein weiterer

Zuwachs. Bei der Entwicklungszusammenarbeit zeigt sich, dass besonders die langfristige Zusammenarbeit mit vertrauten Projektpartnern (z. B. in Guatemala, Indien, Nepal, Senegal) dauerhafte Wirkungen erzielt.

Mit einem Betrag von 543.263,93 Euro wird auch dort eine steigende Tendenz verzeichnet.

Die Erträge aus dem Anlagevermögen sind nach wie vor nicht die bedeutendste Quelle der Finanzierung des Stiftungszweckes, wie das ursprünglich von den Stiftern geplant war. Nach dem Ende der Null-Zins-Phase waren 2023 aber immerhin trotz eines unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes positive Ergebnisse möglich.



Kapverden. Kinder- und Jugendzentrum in Tarrafa

Georg Kraus Stiftung

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

	€	€	Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten - davon Grundstockvermögen € 3.356.300,00 (Vj. € 3.356.300,00)	5.826.911,75		5.971.936,75
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>48.107,00</u>	5.875.018,75	50.549,00
II. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen - davon Grundstockvermögen € 404.532,29 (Vj. € 404.532,29)	404.532,29		404.532,29
2. Wertpapiere des Anlagevermögens - davon Grundstockvermögen € 3.023.557,71 (Vj. € 2.905.257,71)	4.049.338,88		3.873.339,67
3. Genossenschaftsanteile	<u>500,00</u>	<u>4.454.371,17</u>	<u>500,00</u>
		10.329.389,92	10.300.857,71
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		282.460,12	233.020,48
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.504.997,87	949.260,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten		512,43	4.183,36
D. Sondervermögen			
Anlagevermögen			
<u>Finanzanlagen</u> Sonstige Ausleihungen		50.000,00	50.000,00
Umlaufvermögen			
<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		82.131,85	91.974,85
		<u>12.249.492,19</u>	<u>11.629.296,79</u>

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. <u>Stiftungskapital</u>	6.784.390,00		6.666.090,00
II. <u>Ergebnisrücklagen</u>			
1. Kapitalerhaltungsrücklage	2.382.052,74		2.069.551,31
2. Sonstige Ergebnisrücklagen	199.654,63		70.769,09
III. <u>Umschichtungsergebnisse</u>	-247.401,09		-355.530,34
IV. <u>Ergebnisvortrag</u>	<u>844.028,66</u>		<u>722.087,86</u>
		9.962.724,94	<u>9.172.967,92</u>
B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		1.915,00	130.462,63
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		8.040,00	6.735,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.911.820,96		1.914.043,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.943,15		87.906,83
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>188.913,91</u>		<u>174.353,70</u>
		2.143.678,02	<u>2.176.304,34</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.002,38	852,05
F. Sonderverpflichtungen			
Eigenkapital			
I. Stiftungskapital	150.000,00		150.000,00
II. Ergebnisrücklagen Kapitalerhaltungsrücklage	670,00		513,00
III. Ergebnisvortrag	<u>-18.538,15</u>		<u>-8.538,15</u>
		132.131,85	<u>141.974,85</u>
		<u>12.249.492,19</u>	<u>11.629.296,79</u>

Georg Kraus Stiftung

Gewinn- und Verlustrechnung

		Vorjahr
1. Spendenertrag	227.155,30	92.266,17
2. Projekterträge	295.953,72	228.569,20
3. Sonstige Umsatzerlöse	31.712,96	34.589,60
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>200.738,24</u>	<u>140.134,95</u>
	755.560,22	495.559,92
5. Aufwand Projektförderung	-694.354,60	-468.230,30
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-81.960,56	-58.790,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-20.153,93</u>	-16.451,10
	-102.114,49	-16.451,10
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-150.440,45	-107.813,69
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-152.357,46	-260.544,74
9. Erträge aus Beteiligungen	1.000.000,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	83.397,80	58.441,40
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.605,18	724,31
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-86.141,30	-376.115,26
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.540,88	-9.997,17
14. Ergebnis der unselbstständigen Stiftungen	<u>9.843,00</u>	<u>8.570,18</u>
15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	671.457,02	-734.647,18
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	722.087,86	1.124.883,10
17. Einstellungen in die Kapitalerhaltungsrücklage	-312.501,43	-4.923,24
18. Entnahmen aus sonstigen Ergebnissrücklagen	6.449,46	2.434,38
19. Einstellungen in sonstige Ergebnissrücklagen	-135.335,00	-13.207,50
20. Einstellung in Umschichtungsergebnisse	<u>-108.129,25</u>	<u>347.548,30</u>
21. Ergebnisvortrag	<u>844.028,66</u>	<u>722.087,86</u>
<u>Ergebnis aus unselbstständigen Stiftungen</u>		
1. Aufwand Projektförderung	-10.313,00	-8.815,18
2. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u>470,00</u>	<u>245,00</u>
3. Jahresfehlbetrag	-9.843,00	-8.570,18
4. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-8.538,15	114,03
5. Einstellungen in die Kapitalerhaltungsrücklage	<u>-157,00</u>	<u>-82,00</u>
6. Ergebnisvortrag	<u>-18.538,15</u>	<u>-8.538,15</u>

Beschluss des Stiftungsrates

Nach der Satzung der Georg Kraus Stiftung kontrolliert der Stiftungsrat den Vorstand der Stiftung. Der Vorsitzende des Stiftungsrates, der Geschäftsführer der Wikinger Reisen GmbH Daniel Kraus, hatte zur Sitzung des Stiftungsrates für den 18.06.2024 eingeladen. Vorstand und Stiftungsbüro legten dem Stiftungsrat auftragsgemäß alle Unterlagen für die

Beurteilung der Lage der Stiftung, des Jahresberichtes 2023 und der Planungen für 2024 vor.

Der Stiftungsrat hat in seiner Sitzung die Unterlagen beraten und fasste einstimmig folgenden Beschluss: Gemäß §8 der Satzung hat der Stiftungsrat den Jahresabschluss 2023 der Georg Kraus Stiftung

und den Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Kenntnis genommen.

Der Stiftungsrat stellt den Jahresabschluss 2023 der Georg Kraus Stiftung fest und beschließt einstimmig die Entlastung des Vorstandes.

Lage der Stiftung und Ausblick

Die Georg Kraus Stiftung ist in der Lage, ihre in der Satzung festgelegten Stiftungszwecke in einem großen Maße zu erfüllen. Dabei ist die werthaltige und nun auch wieder ertragreiche Beteiligung an Wikingen Reisen GmbH die wichtigste Säule. Sie bildet zusammen mit Erträgen aus der Vermögensverwaltung und den Beiträgen treuer Spender ein wirtschaftliches Dreieck, das die Stiftung in ihrem Handeln unabhängig und wirkungsvoll erhält.

In einer Zeit verlässlicher Rahmenbedingungen können wieder stärker struktu-

relle, inhaltliche und auf die Zielgruppen ausgerichtete Maßnahmen im Vordergrund stehen.

Die Stiftung erlebt nach langer Zeit in der Leitung und der Mitarbeiterschaft eine deutliche Veränderung. Mit dem Ausscheiden von Cristina Silva-Braun und dem Start von Stefanie Walkhoff verändern sich gewohnte Situationen und ergeben sich gleichzeitig neue Ansätze. Die Stiftung wird weiter transparent und mit geringen Verwaltungskosten arbeiten, den Dialog mit ihren Projektpartnern pflegen, die

Prinzipien der eingegangenen Verpflichtungen einhalten und Nachhaltigkeit als Handlungsziel bei der Umsetzung der Stiftungsziele beachten.

Die Perspektive der Georg Kraus Stiftung für die Zukunft ist sehr positiv.





WIR SAGEN DANKE!



Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für
Entwicklungszusammenarbeit

Kölner Straße 5 · 58135 Hagen
Fon +49 2331 4891350 · Fax +49 2331 4891351
mail@gkstiftung.de
www.georg-kraus-stiftung.de